

Shertallai Coir Mats & Matting Cooperative Soc. Ltd.

u.a. Fußmatten aus Kokosfaser

GEPA-Code 711

GEPA-Handelspartner seit 1978



»Unser Ziel ist es, unseren Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, dass sie ihre Lebensbedingungen verbessern können.«

Aus: EFTA-Fragebogen der Shertallai Coir Mats & Matting Cooperative Soc. Ltd., 2010



Der südindische Bundesstaat Kerala ist ein bei Touristen aus aller Welt beliebtes Reiseziel. Kultur, historische Städte, Strand, Meer und Palmen locken jährlich Millionen von Gästen ins Land. Kerala bedeutet übrigens »Land der Kokospalmen«. Diese Palmen wachsen auch auf schlechteren Böden und wurden deshalb bereits während der Kolonialzeit in großem Stil kultiviert. Die Landwirtschaft ist bis heute die Grundlage der Wirtschaft Keralas. Positiv in den Schlagzeilen ist dieser Bundesstaat aber auch, wenn es um Bildung in Indien geht. Denn rund 90 Prozent der Menschen können dort lesen und schreiben. Damit liegt Kerala an der Spitze in ganz Indien. Schon lange setzt die dortige Regierung auf die

Ausbildung der Kinder und Jugendlichen. Ob die gut ausgebildeten Jugendlichen noch die alten Handwerksberufe in Zukunft ausüben wollen, ist die Frage. Auch die Handwerkerinnen und Handwerker, die Produkte aus Kokosfasern herstellen, spüren schon lange die Konkurrenz durch die meist billigeren Kunststoff-Produkte.

Shertallai Coir Mats & Matting Cooperative Soc. Ltd.

Diese kleine Kooperative im südwestlichen Bundesstaat Kerala ist einer der ältesten Handelspartner der GEPA. Von dort beziehen wir Produkte wie Fußmatten, die aus Kokosfasern hergestellt werden. Gegründet wurde die Kooperative bereits 1958, und zwar mit Unterstützung der Regierung von Kerala, die Jahrzehnte lang besonders das Genossenschaftswesen förderte. Bis heute ist der Bundesstaat Kerala an der Shertallai Coir Mats & Matting Cooperative Soc. Ltd. beteiligt – neben den Beschäftigten der Kooperative. Benannt wurde sie übrigens nach der Stadt Shertallai (heute: Chertala), die zwischen den Städten Kochi und Alappuzha an der Küste des Arabischen Meeres liegt. Die Mitglieder der Kooperative Shertallai erhalten den gesetzlich vorgeschriebenen Lohn für diesen Sektor. Er lag 2010 bei umgerechnet vier US-Dollar pro Tag. Bei der Preiskalkulation der Kooperative wird der Preis für das Rohmaterial, die Löhne und andere Ausgaben berücksichtigt. Die zentrale Werkstatt verfügt über ausreichend Licht, Luft und Sonnenschutz. Die Mitarbeiter haben Zugang zu Trinkwasser, zum Erste-Hilfe-Kasten und zu Toiletten. Das Rohmaterial bezieht Shertallai entweder von anderen Kooperativen oder der staatlichen Vermarktungsorganisation für Kokosprodukte. Rund 40 Prozent ihrer Waren gehen in den Export.

Die Produzentinnen und Produzenten

In der Kooperative finden 120 Männer und 20 Frauen regelmäßig ihr Auskommen. Ein Mitglied muss mindestens 18 Jahre alt sein. Während der Saison arbeiten noch etwa zehn Männer und fünf Frauen zusätzlich. Die Fußmatten werden zum Teil nicht in der zentralen Werkstatt, sondern zu Hause bei den Mitgliedern gefertigt. Mit dem Herstellen der Kokosfaserprodukte bestreiten sie den größten Teil ihres Familieneinkommens. Die in der Kooperative gezahlten Löhne entsprechen dem Durchschnitt in dieser Region, Frauen werden gleich bezahlt wie Männer. Sie arbeiten sechs Tage pro Woche, acht Stunden pro Tag und haben pro Tag eine Stunde Mittagspause. Im Fall von Überstunden erhalten die Handwerker die doppelte Bezahlung. Auch wenn sie krank sind, werden sie bezahlt und erhalten, wie im Bundesstaat Kerala üblich, sechs Tage Urlaub pro Jahr.

Vorteile aus dem Fairen Handel

Durch den Fairen Handel hat die indische Kooperative schon früh die Chance erhalten, ihre Produkte nach Europa zu exportieren.

- Die Unterstützung der Kooperative bei der Produktentwicklung war wichtig, um langfristig im In- und Ausland ihre Produkte zu verkaufen.
- Die Vorfinanzierung, die die GEPA bereits weit vor der Ankunft der Ware in Europa leistet, wird für den Kauf von Rohmaterial verwendet.
- Die Preise für die Kokosfaserprodukte, die die GEPA bezahlt, basieren auf den im Bundesstaat Kerala üblichen Löhnen und Sozialleistungen.
- Die Mitglieder der Kooperative müssen mindestens 18 Jahre alt sein.
- Durch den Kauf des Rohmaterials von anderen Kooperativen werden Kleinbauern unterstützt.



2010: Besuch des GEPA-Geschäftsführers Robin Roth zusammen mit Vertretern der GEPA-Gesellschafter

Bis Mitte der 90er-Jahre: Bezug von Kokosfaserbelag

1978: Beginn der Zusammenarbeit mit der GEPA